

# JETZT SOZIAL- UND ERZIEHUNGSDIENSTE AUFWERTEN!

Die Beschäftigten in den Kitas und in den Berufen der Sozial- und Erziehungsdienste kämpfen für eine deutliche Aufwertung ihrer Arbeit. Es geht ihnen nicht nur um mehr Geld, sondern um die längst überfällige Anerkennung ihres Berufsstands. Ihr Streik geht uns alle an: Die Interessen der Beschäftigten sind auch die Interessen der Menschen, die auf ihre Arbeit angewiesen sind. Denn wir alle brauchen gute und verlässliche soziale Dienste!

Die körperliche und seelische Belastung der Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst ist im Vergleich zu anderen Berufsgruppen sehr hoch. Besonders belastet sind Erzieherinnen in Kitas. Viele arbeiten seit langem an der Grenze ihrer Leistungsfähigkeit. Sie tun alles, um trotz chronischem Personalmangel, prekären Arbeitsverhältnissen, unsicheren Teilzeitstellen und geringem Einkommen die hohe Qualität in der Kinderbetreuung aufrechtzuerhalten. Doch immer mehr Anforderungen führen zwangsläufig zur Überforderung. Das muss sich ändern! Gute Betreuung setzt gute Beschäftigungsverhältnisse voraus. Das muss drin sein!

Wie überall sind es auch hier Frauen, die überdurchschnittlich von den prekären Arbeitsverhältnissen betroffen sind. Die überwiegende Mehrheit der Beschäftigten sind Frauen, die in Teilzeit arbeiten. Und wussten Sie, dass jede/r fünfte Beschäftigte in dieser Branche nur einen befristeten Arbeitsvertrag hat? Nahezu doppelt so viele wie noch vor zehn Jahren! Je jünger die Beschäftigten sind, desto höher ist der Anteil an Befristungen. Die Fraktion DIE LINKE findet das nicht gerecht. Deshalb haben wir den Antrag „Aufwertung der Sozial- und Erziehungsberufe jetzt“ (18/4418) ins Parlament eingebracht. Wir fordern: Gute Arbeit, gute Löhne, gute Betreuung und gute Bildung für alle!



[www.linksfraktion.de](http://www.linksfraktion.de)

**DIE LINKE.**  
I M B U N D E S T A G

Stand: 22.05.2015. Dieses Material darf nicht zu Wahlkampfzwecken verwendet werden.  
V.i.S.d.P. Sahra Wagenknecht, Dietmar Bartsch, Fraktion DIE LINKE. im Bundestag, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

# JETZT SOZIAL- UND ERZIEHUNGSDIENSTE AUFWERTEN!

Die Beschäftigten in den Kitas und in den Berufen der Sozial- und Erziehungsdienste kämpfen für eine deutliche Aufwertung ihrer Arbeit. Es geht ihnen nicht nur um mehr Geld, sondern um die längst überfällige Anerkennung ihres Berufsstands. Ihr Streik geht uns alle an: Die Interessen der Beschäftigten sind auch die Interessen der Menschen, die auf ihre Arbeit angewiesen sind. Denn wir alle brauchen gute und verlässliche soziale Dienste!

Die körperliche und seelische Belastung der Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst ist im Vergleich zu anderen Berufsgruppen sehr hoch. Besonders belastet sind Erzieherinnen in Kitas. Viele arbeiten seit langem an der Grenze ihrer Leistungsfähigkeit. Sie tun alles, um trotz chronischem Personalmangel, prekären Arbeitsverhältnissen, unsicheren Teilzeitstellen und geringem Einkommen die hohe Qualität in der Kinderbetreuung aufrechtzuerhalten. Doch immer mehr Anforderungen führen zwangsläufig zur Überforderung. Das muss sich ändern! Gute Betreuung setzt gute Beschäftigungsverhältnisse voraus. Das muss drin sein!

Wie überall sind es auch hier Frauen, die überdurchschnittlich von den prekären Arbeitsverhältnissen betroffen sind. Die überwiegende Mehrheit der Beschäftigten sind Frauen, die in Teilzeit arbeiten. Und wussten Sie, dass jede/r fünfte Beschäftigte in dieser Branche nur einen befristeten Arbeitsvertrag hat? Nahezu doppelt so viele wie noch vor zehn Jahren! Je jünger die Beschäftigten sind, desto höher ist der Anteil an Befristungen. Die Fraktion DIE LINKE findet das nicht gerecht. Deshalb haben wir den Antrag „Aufwertung der Sozial- und Erziehungsberufe jetzt“ (18/4418) ins Parlament eingebracht. Wir fordern: Gute Arbeit, gute Löhne, gute Betreuung und gute Bildung für alle!



[www.linksfraktion.de](http://www.linksfraktion.de)

**DIE LINKE.**  
I M B U N D E S T A G

Stand: 22.05.2015. Dieses Material darf nicht zu Wahlkampfzwecken verwendet werden.  
V.i.S.d.P. Sahra Wagenknecht, Dietmar Bartsch, Fraktion DIE LINKE. im Bundestag, Platz der Republik 1, 11011 Berlin